

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: 1 (1993)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen aus dem Schweizerischen Nationalpark
 Revista dal Parc naziunal svizzer
 Bollettino del Parco nazionale svizzero
 Bulletin du Parc national suisse
 Swiss National Park Bulletin

Der Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*) ziert das Logo des Schweizerischen Nationalparks. Sein romanischer Name, Cratschla, hat unserer Zeitschrift ihren Namen gegeben. CRATSCHLA richtet sich zum überwiegenden Teil an deutschsprachige Leserinnen und Leser. Die Autoren sind aber frei, in ihrer Muttersprache zu publizieren. Grösseren Beiträgen folgen jeweils Kurzfassungen in weiteren Sprachen.

INHALT

PARKNATUR	VON JAHR ZU JAHR
4	Beobachtungsreihen
SCHWERPUNKT	GLETSCHERSCHWUND
14 M. Maisch	Verstärkter Gletscherschwund in den Bündner Alpen
WISSENSCHAFT	NATIONALPARKFORSCHUNG
27 M. Brandt	Einfluss von Steinbock, Gemse und Rothirsch auf den Vegetationsschluss und die Erosion im Bereich alpiner Rasen
38 Chr. Steiger	Der Nationalpark – ein Wirtschaftsfaktor?
45 K. Robin et al.	Flussuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i> brüten am Ofenpass auf 1970 m ü.M.
WISSENSCHAFT	MITTEILUNGEN
47 Th. Scheurer et al.	Schadstoffe machen vor dem Nationalpark nicht Halt
50 J.-M. Obrecht	Ergebnisse der Besucherzählungen und -befragungen 1993 im Nationalpark
WISSENSCHAFT	DRITTE ZERNEZER TAGE
53 G. A. Gensler	Klimatendenzen im inneralpinen Raum
55 C. Defila	Pflanzenphänologische Beobachtungen in Graubünden
56 H. Haller	Der Steinadler in den Alpen – ein Musterbeispiel der natürlichen Bestandesregulation
57 W. Abderhalden	Steinbockprojekt Albris-SNP Arbeiten und Erfahrungen 1992/93
58 P. Bebi	Wo ist Primus? Telemetrie an Steinböcken 1992
60 D. Cherix	Les fourmis du Parc National
61 R. Meury und B. Naef-Daenzer	Waldschäden und ihr Einfluss auf die Bewohner des Waldes
62 G. Stetter	Geomorphologische Karte SNP 1 : 25 000 (GMK-25)
NATIONALPARK	PERSÖNLICH
63	Wir stellen vor: Prof. Dr. Bernhard Nievergelt, Präsident WNPk und Mitglied ENPK
NATIONALPARK	AKTUELL
64	Kurzmeldungen

Zum Titelbild:
Zunge und Vorfeld des Morteratschgletschers (Aufnahme vom 7. Juli 1993). Die hellen, bereits deutlich zur Erosion neigenden Ufermoränenkämme an den Talflanken umreisen klar die Dimensionen, die der Morteratschgletscher noch zur Zeit des 1850er Hochstandes innehatte. In einzigartiger Weise bieten uns Gletschervorfelder die Möglichkeit, die vielfältigsten geomorphologischen, botanischen und bodenkundlichen Phänomene und Prozesse zu beobachten und zu studieren. Im Spätherbst 1993 wurde im Morteratschvorfeld ein Gletscherlehrpfad errichtet. Mit Hilfe eines reich bebilderten Begleitbuches kann man an 20 Haltepunkten besonders typische Erscheinungen der Glazialwelt, der Geomorphologie und des Pflanzenkleides kennenlernen.
Fotos: M. Maisch